

alter Kerl und versprach für seine Person, zu schweigen; aber die Sache mußte ja auch mit Squire Robin in Richtigkeit gebracht werden. Infolgedessen wurde die Geschichte natürlich bald ruckbar, und ich und meine Fackeljagd bildeten eine Zeitlang die Zielscheibe für eine Anzahl mehr oder weniger schlechter Witze."

### Vierundzwanzigstes Kapitel.

## Die Hirschjagd im Canoe.

Unser Gespräch wandte sich jetzt zwei andren Hirscharten zu, nämlich den Langwedeln und Schwarzwedeln. Sake und Redwood waren mit beiden Gattungen wohlbekannt, da sie in den Gegenden, wo sich diese Hirsche vorfinden, öfters Wiber gejagt hatten. Sie konnten daher sehr eingehende Mitteilungen über diese Tiere machen.

Beide Arten sind in vieler Hinsicht dem virginischen Hirsche ähnlich, aber doch in Größe, Farbe und Zeichnung verschieden. Die Schwarzwedel sind leicht herauszukennen. Ihre Ohren haben eine beträchtliche Länge und geben ihrem Kopfe ein etwas maultierähnliches Aussehen, weshalb sie auch von den Trappern oft Maultierhirsche genannt werden. Auch He und Redwood nannten sie so, obgleich sie ihnen auch als „Schwarzwedel“ bekannt waren, welches wohl die am häufigsten gebrauchte Benennung ist. Sie führen dieselbe wegen der tiefschwarzen Farbe des Haares auf der obern Seite ihrer Schwanzspitze, des Wedels. Schwarzwedel und Langwedel sind oft mit einander verwechselt worden, obgleich sie sich in vielen Beziehungen durchaus von einander unterscheiden. Die Schwarzwedel sind größer, dagegen haben sie kürzere Beine und einen mehr gedrungenen Körperbau. Beim